

Weißer Ware auf der Wasserstraße

Der Haushaltsgerätehersteller Bosch und Siemens Hausgeräte (BSH) verlagert seine Transportgüter vermehrt auf die Wasserstraße. Die in Deutschland für den britischen Markt produzierten Güter sollen nach Unternehmensangaben künftig vermehrt im intermodalen Verkehr per Binnenschiff und Kurzstrecken-Seeverkehr befördert werden. Bislang war das bevorzugte Transportmittel ins britische Zentrallager Milton Keynes der Jumbo-LKW.

Bis zum Jahr 2007 will BSH in Richtung Großbritannien mehr als 60 Millionen Tonnenkilometer auf die Wasserstraße verlagern. Nach Aussage des BSH-Verkehrsreferenten Andreas Tonke ist „das

steigende Verkehrsaufkommen auf der Straße“ der Auslöser, eine strategische Alternative zu LKW und Bahn zu entwickeln.

Um die Frachtkosten zusätzlich zu senken wurde mit EU-Zuschüssen ein Container in Palettenbreite und drei Meter Höhe entwickelt. Diese sich bereits im Einsatz befindliche Sonderkonstruktion erlaubt es, Elektrogroßgeräte dreilagig zu stapeln. Der Transportraum wird somit besser ausgenutzt.

Die Realisierung der Umstellung von dem Landweg auf die Wasserstraße liegt bei der Spedition Robert Kukla, München, die auch die Containerentwicklung mitfinanziert hat. (sb)

■ Info

Bosch und Siemens Hausgeräte
Internet: www.bsh-group.de

Verkehrs Rundschau Nr. 29
vom 22. Juli 2005